

Exemple: Mme Durand se couchera quand elle aura terminé son travail.

1. Elle prendra le métro quand....
2. Elle sortira du bureau quand....
3. Je commencerai à travailler dès que....
4. Tu me diras ce que tu penses de cet article quand....
5. Les femmes auront une vie plus facile quand....
6. Nous pourrons déjeuner quand....
7. Passe-moi le journal dès que....

**D) Reprenez l'article de L'Express en imaginant:**

- a) que ce sont Mme Dupont et Mme Durand qui parlent de leur journée
- b) que c'est vous qui parlez de leur journée

Le vocabulaire et les mécanismes grammaticaux une fois solidement acquis, on pourra engager une microconversation sur les deux textes en demandant aux élèves de parler:

- a) de la journée de leur mère
- b) de la journée de leur père
- c) de leur journée
- d) de répondre aux questions posées dans le livre sous A, B, D, et à la fin prendre l'exercice sous C en laissant aux élèves toute liberté de parler à leur guise des problèmes étudiés dans les deux textes.

Il nous semble que de cette manière les élèves trouveront du plaisir à parler d'un thème moderne et actuel tout en se servant des mécanismes qui leur seront utiles dans leur apprentissage de la langue.

*Gertruda Postl-Božić*

**SCHULFUNKSENDUNGEN IM  
DEUTSCHUNTERRICHT<sup>1</sup>**

*Wer bin ich? Was bin ich?*

- Spiker:** Današnjim danom počinjemo emitirati ciklus emisija koje su posvećene isključivo govornom jeziku. U prvoj emisiji najprije će vam se predstaviti glavni junaci našeg ciklusa. Počinjemo s najmlađim.
- Hans:** Mein Name ist Hans. Hans Müller. Ich bin zwölf Jahre alt und gehe zur Schule.
- Inge:** Ich heiße Inge Müller. Ich bin 17 Jahre alt. Auch ich bin Schülerin. Ich besuche ein Gymnasium. Jetzt gehe ich in die 11. Klasse. In zwei Jahren mache ich Abitur.
- Frau M:** Mein Name ist Erika Müller. Ich bin die Mutter von Hans und Inge. Jetzt bin ich nicht mehr berufstätig. Ich führe den Haushalt. Ich koche, wasche, büggle, mache sauber und manchmal nähe ich.
- Herr M:** Mein Name ist Wolfgang Müller. Erika Müller ist meine Frau. Inge und Hans sind meine Kinder. Ich bin 47 Jahre alt. Von Beruf bin ich Ingenieur. Maschinenbauingenieur. Ich arbeite in einer Fabrik. Ich bin der Leiter der Produktionsabteilung.

<sup>1</sup> Vidi članak G. Postl-Božić u rubrici »Naša iskustva«.

**Spiker:** A sad ćemo ove izrase malo provježbati. (Zbog ograničenog prostora ne objavljujemo sve vježbe.)

**Spiker:** ÜBUNG 3 Sprecht nach! Ponavljajte (signal 1). Wie ist Ihr Name? (pauza)

**Herr M:** Mein Name ist Wolfgang Müller. (pauza)

**Spiker:** Was ist Ihr Beruf? (pauza)

**Herr M:** Ich bin Ingenieur. Maschinenbauingenieur. (pauza)

**Spiker:** Arbeiten Sie in einer Fabrik? (pauza)

**Herr M:** Ja, in einer Automobilfabrik. (pauza)

**Spiker:** Wo wohnen Sie? (pauza)

**Herr M:** In Hamburg, Fuhlsbütteler Chaussee 13. (pauza)

**Spiker:** Sind Sie ledig oder verheiratet? (pauza)

**Herr M:** Ich bin verheiratet. Ich habe auch zwei Kinder. (pauza)

**Spiker:** Prije kratkog vremena Inge se učlanila u omladinski klub koji ima za cilj internacionalnu razmjenu. Prvo će se Inge dopisivati s nekoliko mladih ljudi iz raznih zemalja. Upravo je stiglo pismo iz Jugoslavije i Inge ga čita.

**Inge:** Zagreb, den 12. September 1971. Liebe Inge! Mein Name ist Dragica Lončarić. Dragica ist mein Name und Lončarić der Familienname. Ich bin 16 Jahre alt und gehe zur Schule. Ich besuche die 1. Klasse des Gymnasiums. Ich lerne Deutsch, aber ich spreche noch nicht sehr gut. Meine Familie und ich wohnen in Jugoslawien, in Zagreb. Mein Vater ist Ingenieur. Meine Mutter ist auch berufstätig, sie ist Krankenschwester. Ich habe noch einen Bruder und eine Schwester. Der Bruder heißt Ivan und die Schwester Branka. Ivan ist Student, er studiert Medizin. Branka ist 11 Jahre alt, sie ist Schülerin, sie geht noch in die Grundschule. Ich bin ziemlich groß, habe langes, braunes Haar und braune Augen. Meine Hobbys sind Schallplatten und Fotografieren. Wie alt bist Du? Gehst Du auch zur Schule? In welche Klasse? Hast Du Geschwister? Wie heißen sie? Was ist ihr Beruf? Schreibe mir recht bald! Viele herzliche Grüße Deine Dragica.

**Spiker:** Inge se odmah pohvalila pred bratom sa svojom novom prijateljicom.

**Inge:** Hier ist der Brief von meiner neuen Brieffreundin aus Jugoslawien.

**Hans:** Fein. Wie heißt deine neue Brieffreundin?

**Inge:** Dragica Lončarić.

**Hans:** Huh, das ist schwer. Was ist der Vorname?

**Inge:** Dragica ist der Vorname und Lončarić der Familienname.

**Hans:** Wie alt ist sie?

**Inge:** 16 Jahre.

**Hans:** Geht sie zur Schule?

**Inge:** Ja, sie besucht ein Gymnasium.

**Hans:** In welche Klasse geht sie?

**Inge:** In die 1. Klasse.

**Hans:** In die 1. Klasse?! Aber sie ist doch 16 Jahre alt!

**Inge:** Das Schulsystem ist in Jugoslawien anders als in Deutschland.

**Hans:** Ach so. Hat sie Geschwister?

**Inge:** Ja, einen Bruder und eine Schwester. Der Bruder heißt Ivan und die Schwester Branka.

**Hans:** Wo wohnt sie?

**Inge:** In Zagreb. Das ist die Hauptstadt von Kroatien.

**Hans:** Und was schreibt sie noch? Hat sie Hobbys?

**Inge:** Sie sammelt Schallplatten und fotografiert. Aber hier ist der Brief. Ließ ihn selbst. Dragica lernt in der Schule Deutsch und schreibt ganz gut. Ich will ihr jetzt gleich antworten.

## Telefongespräche

- Sprecher:** Inge und Hans verlassen eben ein großes Kaufhaus im Zentrum von Hamburg. Das Kaufhaus liegt an der Alster, einem ziemlich großen See mitten in der Stadt. Der Tag ist schön, es ist Herbst, aber die Sonne scheint noch recht warm. Der See ist blau, die Gärten und Parks rund um den See grün und gelb und rot. Auf der Alster fahren viele weiße Segelschiffe und auch kleine Dampfer, die die Fahrgäste von einem Ufer zum anderen, das heißt von einem Stadtteil in einen anderen bringen. Außerdem gibt es auch Rundfahrten, im Scherz Kaffeefahrten genannt; man kann also eine Fahrt auf dem See machen, die Silhouette der Stadt bewundern und dabei Kaffee trinken und Kuchen essen. — Hans und Inge möchten auch eine Rundfahrt mit dem Alsterdampfer machen, aber sie müssen schon um 5 Uhr zu Hause sein. Da sagt Hans:
- Hans:** Ruf doch zu Hause an und sage, daß wir etwas später kommen.
- Inge:** Gute Idee. Das machen wir. Hoffentlich ist eine Telefonzelle in der Nähe. Sonst müssen wir zum Hauptpostamt am Stephansplatz laufen. Dort gibt es viele Zellen.
- Hans:** Aber nein, hier in der Nähe der Alster finden wir bestimmt eine Fernsprechzelle. Da ist schon eine.
- Inge:** Wo?
- Hans:** Na, das gelbe Häuschen dort an der Ecke. Siehst du die Zelle jetzt?
- Inge:** Ach ja. Aber sie ist besetzt.
- Hans:** Wir warten eben. Hoffentlich redet die Frau nicht zu lange.
- Inge:** Hans, kannst du mir bitte ein Zehnpfennigstück leihen? Ich habe nur eines.
- Hans:** Mal sehen, ja, hier ist noch eins.
- Inge:** Danke.
- Hans:** Na endlich, jetzt ist die Zelle frei.
- Sprecher:** Inge und Hans gehen in die Zelle. Dort ist ein Münzautomat und ein dickes Telefonbuch. Aber Inge braucht das Telefonbuch nicht, denn sie kennt natürlich ihre Nummer auswendig. Sie nimmt den Hörer ab, wirft zwei Zehnpfennigstücke ein und wählt. Sie dreht die Wählscheibe sechsmal: 5, 6, 3, 2, 7, 4. Dann hört sie das Rufzeichen. Nach ein paar Sekunden hört sie die Stimme ihrer Mutter.
- Frau M:** Hier Frau Müller.
- Inge:** Hier ist Inge. Guten Tag, Mutti. Hans und ich haben alle Einkäufe erledigt. Das Wetter ist so schön, und in ein paar Minuten beginnt eine Alsterrundfahrt. Dürfen wir mitfahren? Es dauert nicht sehr lange. Und heute ist es so schön. Die Alster ist so blau, der Himmel klar, die Luft herrlich, und es gibt so viele Segler auf dem Wasser. In diesem Herbst gibt es bestimmt keinen so schönen Tag mehr. Dürfen wir?
- Mutter:** Nun gut, kommt aber nicht zu spät nach Hause.
- Inge:** Nein, wir fahren gleich nach Ende der Rundfahrt mit der U-Bahn nach Hause.
- Mutter:** Wo seid ihr denn jetzt, wo habt ihr eingekauft?
- Inge:** Im Alsterhaus.
- Mutter:** Na, ein billigeres Geschäft gibt es wohl nicht? Habt ihr denn noch Geld?
- Inge:** Du wirst staunen Mutti, wir haben sehr günstig eingekauft und Geld haben wir auch noch.
- Mutter:** Also gut, und viel Spaß Kinder.
- Inge:** Danke Mutti. Auf Wiedersehen.
- Sprecher:** Inge hängt den Hörer wieder ein. Dann verlassen Hans und Inge die Telefonzelle und gehen schnell zur Anlegestelle der Alsterdampfer.

- Sprecher:** Die Alsterfahrt war sehr schön, und nach der Rückkehr will Hans von zu Hause gleich seinen Freund Herbert anrufen und ihm alles erzählen. Er sucht das Telefonbuch.
- Hans:** Wo ist denn schon wieder das Telefonbuch?
- Inge:** Auf dem Schreibtisch.
- Hans:** Nein, eben nicht.
- Inge:** Siehst du denn nicht das dicke, gelbe Buch; da steht so schön darauf: Fernsprechbuch von Hamburg!
- Hans:** Wenn du immer deine Sachen darauflegst!
- Inge:** Schau ein bißchen genauer hin.
- Sprecher:** Hans blättert im Telefonbuch, sucht die Nummer seines Freundes und liest:
- Hans:** Berger Franz, , , Berger Friedrich, , , da, Berger Gustav, 32 72 81.
- Sprecher:** Jetzt braucht Hans nicht zwei Zehnpfennigstücke, denn er telefoniert von zu Hause, also nicht von einem Münzfernsprecher. Er hebt den Hörer ab und wählt. Er dreht die Wählscheibe sechsmal. Aber die Linie ist besetzt. Nach ein paar Minuten wählt er noch einmal. Nun ist die Linie frei, und er hört eine Stimme:
- Stimme:** Hier Frau Berger.
- Hans:** Hier ist Hans Müller. Guten Tag, Frau Berger. Könnte ich mit Herbert sprechen?
- Stimme:** Herbert ist leider nicht zu Hause. Er ist im Kino. Aber um sieben Uhr kommt er nach Hause. Willst du ihn dann noch einmal anrufen oder soll ich etwas ausrichten?
- Hans:** Danke, das ist nicht so wichtig. Ich möchte ihm nur erzählen, wie die Alsterrundfahrt war.
- Stimme:** Nun, dann rufe nach sieben Uhr noch einmal an.
- Hans:** Ja, danke, Frau Berger, das mache ich. Auf Wiederhören.
- Stimme:** Auf Wiederhören, Hans!
- Sprecher:** Hans legt den Hörer auf, aber da klingelt das Telefon gleich wieder.
- Hans:** Heb ab, das ist sicher für dich.
- Sprecher:** Inge hebt den Hörer ab und sagt:
- Inge:** Hier Inge Müller.
- Stimme:** Kann ich bitte Herrn Wagner sprechen?
- Inge:** Wen möchten Sie sprechen?
- Stimme:** Herrn Wagner von der Firma Wagner und Söhne.
- Inge:** Hier gibt es keinen Herrn Wagner. Sie haben sich wahrscheinlich geirrt.
- Stimme:** Ist das denn nicht die Nummer 56 32 75?
- Inge:** Nein, Sie haben sich verwählt, hier ist 56 32 74.
- Stimme:** Ach, entschuldigen Sie bitte vielmals.
- Hans:** Wer war das?
- Inge:** Ein Herr hat sich verwählt und 74 statt 75 gewählt.
- Mutter:** Na Kinder, seid ihr endlich fertig, ich muß auch mal telefonieren. Ich will Tante Renate in Bremen anrufen. Weiß einer von euch vielleicht die Vorwählnummer von Bremen?
- Inge:** Ruf doch die Auskunft an!
- Hans:** Aber nein, hier vorn im Telefonbuch stehen doch die Vorwählnummern von allen Städten. Hier: Bremen 731.
- Mutter:** Danke.
- Hans:** Na, ein Ferngespräch und dann noch mit Tante Renate, das wird was kosten. Hoffentlich ist Mutti bis sieben Uhr fertig.